MONUMENTA GERMANIAE.

Ad Cap. O.



# Bericht über die Abteilung Epistolae 1899/1900.

Die beiden in meinem vorigen Berichte verzeichneten Bände sind im verflossenen Sommer fertig geworden, das Schluß des Registrum Gregorii im Frühling das 5. Band zur Ausgabe des Dietrich. Schon vor Ende des letzteren Bandes am 1. Okt. 1899 hat Hr. Dr. von Hirsch-Gereuth auch das Buch des Widerbeistes durch Auszüge einiger zeitgeschichtlicher Briefe vervollständigt, das jetzt eine völlige Umarbeitung erfahren hat. Die im zweiten Schreiben Leos IV. enthaltenen Briefe sind gleichfalls noch von unserem Dr. Hirsch bearbeitet. Es sind meistens nur wenige Briefe, die von besonders bemerkenswerthen Persönlichkeiten geschrieben sind. Sie sind meistens nur wenige Briefe, die Hr. Dr. Wenzinger mit sehr wichtigen Bemerkungen versehen, die Ausgabe des 4. Bandes besorgt hatte.

Für den 6. Band sind die Arbeiten in vollem Gange. Die Briefe des Papstes von Gregorius habe ich, und zwar in der Reihenfolge der Briefe des Papstes fertig gemacht. Eine größere Zahl von einzelnen Briefen, vornehmlich verschiedenen Inhalts, bis zum Tode Karls des Großen soll sich ihnen zunächst anschließen. Ein großer Teil des Bandes soll den Briefen Nikolaus I und Hadrian II gewidmet werden, so daß der an die gesichteten Schreiben. Aber Dieses hat zahlreiche Mehrarbeit, hat sich das Widerbeistes Alf. Müller neuer vollständiger Vergleichung verschafft und die Handschriftl. Vergleichung erfolgt. Daneben sind noch einige Briefe aus Fonte Spirito bei Narni neu hinzugekommen, welche an ganz unerwartetem Ort in der Sammlung des Osbert von Canterbury vorhanden, auch kann die vollständige Ausgabe bereits Hr. Dr. Müller hat Ende Oktober 1899 eine Reise nach Rom auf 2 bis 3 Monate unternommen und ist dort in vollster Thätigkeit, wobei er von Hr. Dr. Hofmeister die freundliche Fortsetzung gefunden hat. Wie viel über Dieses zeitlichen Korrespondenz in den Bänden noch Platz finden kann, läßt sich vorläufig nicht bestimmen. Auf alle Fälle bedarf es noch eines vollen Bandes, um bis an das Ende des Karolingischen Reiches zu gelangen. Bei Nikolaus I werden wir nicht umhin können, auch einige Schreiben in griechischer Sprache aufzunehmen. Schwierig bleibt in manchen Fällen die Entscheidung, inwieweit Vorreden in Bezug auf Zeitbestimmung zu nehmen und man kann kaum in ganz gleichmäßiger Weise verfahren.